

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 78 (1991)
Heft: 11: Stadt und Gesundheit = Ville et santé = Town and health

Artikel: "L'architecture c'est le jeu, savant, correct et magnifique, des formes sous la lumière" : Haus Villangomez in Santa Eulalia del Río, Ibiza, 1987/90 : Architekten Pallega, Roig, Martinez, Lapeña und Torres
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-59221>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«L'architecture c'est le jeu, savant,
correct et magnifique, des formes sous la lumière»



**Haus Villangomez in Santa Eulalia
del Río, Ibiza, 1987/90**

*Architekten: Palleja, Roig, Martínez
Lapeña und Torres*

Das Haus liegt auf einer Parzelle, die die Form eines rechtwinkligen Dreiecks hat, dessen Hypothenuse vom Meer gebildet wird. Die Landspitze von Sa Caleta ragt ins Meer hinaus; eine Landebene, vier Meter über Meer, von Pinien bewachsen. Dieser Pinienwald wurde nicht abgeholzt, um die dahinterliegenden Gärten vor den Ostwinden zu schützen.

Die Küste mit ihren niedrigen Klippen aus Kalkstein mit gelben und erdfarbenen Schichten, mit ihren kleinen Stränden in den ausgewaschenen Buchten ist charakteristisch für diesen Teil von Ibiza. Die lokalen Autoritäten wollen an der Küste einen Spazierweg bauen. Da die Küste aber

bereits als Verbindungsweg zwischen den Stränden und dem Dorf benutzt wird, werden nur wenige Bauarbeiten, und vor allem keine Balustraden, Strassenleuchten, Bürgersteige und Bepflanzungen nötig sein. Wir halten es für passender, das natürliche Buschwerk als Grenze zwischen den Grundstücken und dem Strandboulevard stehenzulassen, als künstliche Abgrenzungen zu errichten.

Das Haus ist wie eine Wohnung mit drei Schlafzimmern aufgebaut. Die ersten Entwürfe wurden anhand eines Planes gemacht, auf dem alle Pinien des Gebiets, wo wir unsere Häuser zu bauen gedachten, aufgezeichnet sind.

Das einstöckige Haus hat die Form eines Ls; seine Terrasse ist meerwärts gerichtet. Die Terrasse selbst wird von Mauern begrenzt, in die

Aussparungen eingelassen sind, die die Sicht auf die unmittelbare Umgebung freigeben. Man sieht also Pinien, Buschwerk sowie die weiter entfernte Landschaft, hat Aussicht auf die Küste und den Horizont. Gleichzeitig schützen diese Mauern die Privatsphäre vor dem Einblick vorbeigehender Spaziergänger.

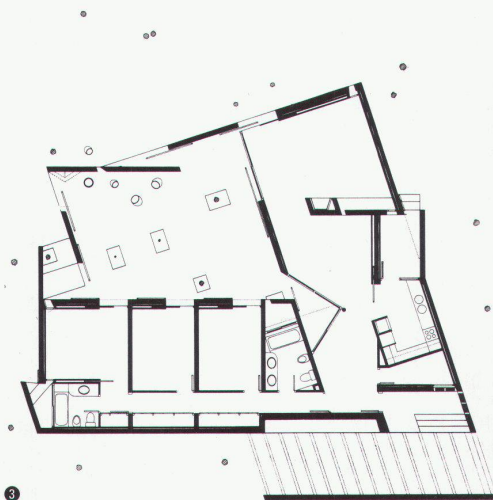
Um diese Privatsphäre besser zu schützen und um die Sicht zu verbessern, wurden das Haus und die Terrasse um 60 cm angehoben. Im Gegensatz zur Perfektion, die wir an den Tag legten, als wir die Häuser zwischen die Pinien plazierten, übersahen wir die Tatsache, dass Pinien nicht immer gerade wachsen. So mussten wir eine Terrassenmauer nachträglich verändern, um der Form der Pinie Rechnung zu tragen.

H.J.A.M.L., E.T.

① Ansicht mit Eingang (links aussen) und Front zum Meer (rechts)



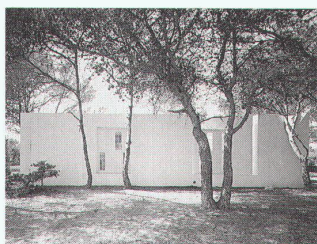
2



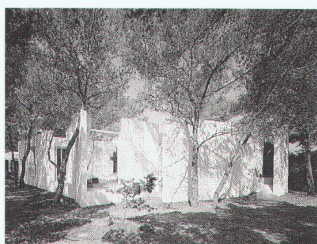
3

2
Innenhof

3
Grundriss



4



5



6



7

4 Ansicht Meeresseite

5 Innenhof

6 Zugang zum Innenhof

7 Durchblick vom Eingangsbereich zum Innenhof